



DRENSTEINFURT

Nach zwei Wochen im Allgäu sind die Pfadfinder am Wochenende wieder zu Hause angekommen. SEITE 2



SENDENHORST

Im Diagnostikzentrum des St. Josef-Stifts stehen organisatorische Veränderungen an. SEITE 6



SPORT

Zum Sommerturnier am kommenden Wochenende lädt der Reitverein Rinkerode ein. SEITE 5

Dreingau Zeitung

107. Jahrgang / Nr. 59 / 02469

ZEITUNG FÜR DRENSTEINFURT, RINKERODE, WALSTEDDE, SENDENHORST, ALBERSLOH

Mittwoch, 25. Juli 2012

Das lokale Wetter

Mittwoch: heute nochmal ganz viel Sonnenschein bei sommerlichen 27 Grad



Donnerstag: viel Sonne, zwischendurch ziehen ein paar Wolken auf, dazu 28 Grad



Freitag: auch heute ein Mix aus Sonne und Wolken – noch ohne Gewitter, bis 30 Grad



Ganz nah dran an Stars und Sternchen

Sebastian Schmidt bei „Berlin Fashion Week“

Drensteinfurt • Im vergangenen Jahr durfte sich der Drensteinfurter Sebastian Schmidt als männlicher Sieger des Ahlener Wettbewerbs „Topmodel 2011“ feiern lassen. Doch den damals angekündigten Gewinn, eine Reise zur „Berlin Fashion Week“, löste der Veranstalter nicht ein (DZ berichtete).

gemacht in Anzug und Abendkleid. Das Quartett aus dem Münsterland hatte nicht bloß einfache Eintrittskarten, sondern VIP-Tickets für die Mercedes-Lounge, in der Schmidt & Co. mit Häppchen und Getränken versorgt wurden. Außerdem waren sie so ganz nah dran an den Stars und Sternchen wie Mirja du Mont oder Rolf Scheider.

Da sprang kurzfristig das Ahlener Autohaus Mercedes Ostendorf in die Bresche. Es spendierte sowohl Sebastian Schmidt als auch der weiblichen Gewinnerin Leana Reklin aus Ennigerloh – sie hat mittlerweile auf ihren Titel verzichtet – sowie den beiden Jurymitgliedern Svenja Fieseler und Gabriela Schulz Bahntickets und Karten für die Veranstaltung.

„Wir haben uns dann die Shows von Marcel Ostertag und Unrath & Strano angeschaut“, so der 25-Jährige. Die Mode sei sehr tragbar gewesen. Und durch seine beim Wettbewerb gesammelten Erfahrungen hatte der gelernte Hufschmied einen ganz anderen Blick auf die Models auf dem Laufsteg. „Manche waren richtig gut, andere liefen fast wie Roboter, das hat mir nicht so gut gefallen“, erinnert sich Schmidt.

Mit dem ICE ging es schon morgens um 6 Uhr los in Richtung Hauptstadt. „Dort am Bahnhof herrschte wegen der Fashion Week totales Chaos“, erzählt Sebastian Schmidt im DZ-Gespräch. Fast eine Stunde wartete die Truppe auf ein Großbrautaxi, das sie zu ihrem Hotel brachte.

Am folgenden Tag blieb noch bis zum Nachmittag Zeit, die Hauptstadt zu erkunden. Bei schönstem Sonnenschein gönnten sich Sebastian Schmidt und seine drei Begleiterinnen eine Bootsfahrt auf der Spree.

Von dort ging es am Nachmittag zum Veranstaltungsgelände nahe des Brandenburger Tores – schön schick

Insgesamt sei die Fahrt nach Berlin eine tolle Überraschung gewesen. •ne



Gemeinsam mit Svenja Fieseler und Leana Reklin war Sebastian Schmidt (v.l.) auf der Berlin Fashion Week. Foto: pr



Endlich spielt das Wetter mit, und die Gerste kann in dieser Woche geerntet werden.

Foto: Schneider

Bauer sucht Sonne

Nach wochenlangem Regen kann die Getreideernte in dieser Woche endlich beginnen

Rinkerode • „Wird Zeit, dass gedroschen wird“, sagt Christian Schulze Othmerding mit hoffnungsvollem Blick gen Himmel. In den vergangenen Wochen war es zu nass, um die Ernte einzubringen. Das hat sich jetzt geändert.

Der Regen habe, so der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Ortsvereins Rinkerode, die Felder „total aufgeweicht“. Da waren einige trockene und heiße Tage nötig, ehe die Maschinen aufs Feld konnten. Doch jetzt läuft die Ernte auf Hochbetrieb.

Eigentlich werde das zweite Juliwochenende im Jahreslauf als Dreschtermin angepeilt – passend zum Schützenfest in Rinkerode, erklärt der Vereinsvorsitzende. In diesem Jahr ging diese Bauernregel allerdings nicht auf. Stattdessen war fast drei Wochen Warten angesagt.

„Außergewöhnlich“ nennt Schulze Othmerding diese Situation. Zwar habe es auch in den letzten Jahren oft längere sommerliche Regenperioden gegeben – allerdings nicht so früh. Meist lagen sie später, da war die Gerste dann schon geerntet, und es gab eher Probleme mit dem Weizen.

Überraschend kam für den

39-Jährigen, der seit neun Jahren den Landwirtschaftlichen Ortsverein Rinkerode leitet, die diesjährige Verzögerung bei der Gersteernte allerdings nicht. Schon während der wenig sommerlichen Witterung im Juni sei klar geworden, dass die Gerste nicht genügend reife und sich der Erntetermin somit nach hinten verschiebe.

Dieser Verzug machte sich für den Landwirt auch ganz

direkt finanziell bemerkbar. Auf dem Hof der Schulze Othmerdings werden nämlich nicht nur Gerste, Weizen, Raps und Mais angebaut, es werden auch Sauen und Mast Schweine gezüchtet. Für die sei durch die Ernteverzögerung zwischenzeitlich das Futter knapp geworden – und damit entsprechend teurer.



Christian Schulze Othmerding, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Ortsvereins Rinkerode, hat wie viele seiner Kollegen lange auf trockene Tage gewartet. Foto: Schneider

Ideales Jahr

Auch darum hofft Schulze Othmerding, dass das trockene Sommerwetter jetzt etwas anhält. Wie ein ideales Erntejahr aussieht, weiß er übrigens ganz genau: Das Frühjahr sollte zunächst feucht und warm sein, damit das Getreide gut wächst. Zur Erntezeit in Juli und August wäre dann warme und trockene Witterung ideal. Zur Aussaat des Wintergetreides im Herbst sollte es dann ebenfalls trocken sein. Mal sehen, ob es zumindest einen „Wunschherbst“ für die Landwirte gibt.

Zunächst bittet Christian Schulze Othmerding aber wegen des nun einsetzenden landwirtschaftlichen Ernteverkehrs die übrigen Verkehrsteilnehmer um ganz besondere Rück- und Vorsicht auf den Straßen. •jan

Zimmermeister
HÖLZOFEN-BÄCKER

Drensteinfurt, Hammer Straße 15
Tel.: 0 25 08/91 21

Mit kompetenter Empfehlung aus unserer Backstube:

Buttermilchbrot
sehr mild gesäuert feines Aroma, Knusperkruste weizenfrei!
500 g **2,20 €**

Waldfruchtschnitte mit Schmand
saftiger Rührteig mit einem Mix aus Brombeeren, Himbeeren, schw. + rote Johannisbeeren + Schmand
Stück **1,60 €**
Angebot: 2 St. **2,90 €**

Jeden Sonntag geöffnet von 8.00 – 11.00 Uhr

Sammler-Antik & Trödelmarkt

Sonntag, 29. Juli
11 - 16 Uhr
Kostenlose Parkplätze
37 77 12
www.sammler-antik.de

Neue Aussteller willkommen!
ZENTRALHALLEN HAMM

TV • PC • Notebook • Beamer
aller Marken, egal wo gekauft, auch
Aldi + Lidl repariert

buschkötter
Media - Technik - Service
Sendenhorst • Weststr. 19 • ☎ 0 25 26/39 95

Neuer Posten für Gottmann

Drensteinfurt • Drensteinfurts Feuerwehrchef Heinz-Jürgen Gottmann wird bald einen zusätzlichen Posten bekommen: Im Warendorfer Kreishaus wird er am Donnerstag, 23. August, offiziell zum neuen Stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt. Damit tritt er die Nachfolge von Michael Bernzen an.

Zwei Katzen zugelaufen

Drensteinfurt • Beim Fundbüro der Stadt Drensteinfurt wurden zwei Katzen – eine schwarze und eine schwarz-weiße – als zugelaufen gemeldet. Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro, Tel. (02508) 995124, melden.

ZUSÄTZLICH
-20%
AUF REDUZIERTE WARE

bennemann
Wagenfeldstraße 13-17 • 48317 Drensteinfurt

SSV
BIS 4. AUGUST 2012

Merkblatt

Mittwoch

Drensteinfurt

- 13.30 Uhr: Rentnerband, Auftritt in Warendorf, ab Gasthaus Zur Werse
- 19.30-21 Uhr: Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, ev. Gemeindehaus

Rinkerode

- 12 Uhr: kfd, Senioren-Mensa, Gasthaus Arning
- 17-18 Uhr: Caritas- und Hospizsprechstunde, Pfarrzentrum

Walstedde

- 13-15 Uhr: Mobile Wache der Kreispolizei, am K+K-Markt

Sendenhorst

- 15-17 Uhr: Plauderstündchen, ev. Gemeindehaus
- 15-17 Uhr: Boule für Senioren, Westen-Promenade

Albersloh

- 9-10.30 Uhr: FIZ, Wiegestüben geöffnet (Bergstraße 1)
- 16-19 Uhr: Heimatverein, Boule-Spiel für Jedermann, Vorplatz des St. Josefs-Hauses

Donnerstag

Drensteinfurt

- 6.30 Uhr: Frühschwimmen, Erlbad
- 8-13 Uhr: Markt, Martinstraße
- 9-11.30 Uhr: Frauencafé, Alte Küsterei
- 9.30-11.30 Uhr: MiO-Elterncafé, Kulturbahnhof
- 14 Uhr: KAB-Senioren, Schwimmen in Werne, ab Bahnhofstr.
- 14 Uhr: Kolpingsfamilie, Radtour, ab Marienstraße
- 17-19 Uhr: Sportabzeichen-Abnahme, Sportzentrum Erlfeld

Rinkerode

- 8.15 Uhr: kfd, Gemeinschaftsmesse und Frühstück, Kirche und Pfarrzentrum

Die Dreingau Zeitung gratuliert

- Paula Schipke vollendet am 25. Juli das 87. Lebensjahr.

Ferien-Hits für Kids

Mittwoch, 25. Juli

Drensteinfurt

- 9-12 Uhr: Aquarellwerkstatt, Kulturbahnhof
- 9.15-17.15 Uhr: Fahrt zum Ketteler Hof, ab Dreingau-Halle

Walstedde

- 9-17.30 Uhr: Fahrt zum Ketteler Hof, ab Turnhalle

Sendenhorst

- 14-18 Uhr: Spielstunden mit Geräten und Musik, Hallenbad
- 18-20 Uhr: Die KG-Tanzgarde stellt sich vor, Westtorhalle

Albersloh

- 10-12.30 Uhr: T-Shirts selbst gestalten, Kita Biberburg

Donnerstag, 26. Juli

Drensteinfurt

- 9-12 Uhr: Aquarellwerkstatt, Kulturbahnhof
- 10-12 Uhr: Einführung ins Schminken und Stylen, Kulturbahnhof

Rinkerode

- 10-17 Uhr: Fahrt zum Ketteler Hof, ab Bushaltestelle Grundschule

Walstedde

- 19-22 Uhr: Werwölfe, Pfarrheim

Sendenhorst

- 14-18 Uhr: Spielstunden mit Geräten und Musik, Hallenbad
- 15-17 Uhr: Dance-Kids-Workshop, Hotspot im Haus Siekmann

Albersloh

- 14-17 Uhr: Angeln und Grillen, Parkplatz ggü. Autohaus Breul
- 15-16.30 und 16.30-18 Uhr: Haarschmuck gestalten, Kita Biberburg

Freitag, 27. Juli

Drensteinfurt

- 9-12 Uhr: Aquarellwerkstatt, Kulturbahnhof
- 13.30-16.30 Uhr: Breakdance, Kulturbahnhof
- 18-19 Uhr: Schnupper-Schach, Kulturbahnhof

Sendenhorst

- 14-18 Uhr: Spielstunden mit Geräten und Musik, Hallenbad

Albersloh

- 10-11.30 und 14-15.30 Uhr: „Wir bauen ein Insektenhotel“, Hofladen Poker

Samstag, 28. Juli

Drensteinfurt

- 9-13 Uhr: Petri heil – Schnupper-Angeln, Werseinsel

BLICKPUNKT SOMMERFAHRTEN

Polizeibericht

Den Wald

zwischen Sendenhorst und Albersloh lernten an einem ihrer letzten Tage in Deutschland die Ferienkinder aus der Tschernobyl-Region kennen. Unter dem Motto „Wald mit allen Sinnen erfahren“ stellte Revierförsterin Diethild Nordhues-Heese (l.) den zwölf Kindern sowie Dolmetscherin Tamara Prychodzka (5.v.l.) und Lehrerin Emma Shotova am Freitagnachmittag die Vielfalt eines Forstes vor. Bei der 90-minütigen Führung gab es beispielsweise ein „Gerüschmemory“. Auch in die Geruchs- und Geschmacksvielfalt des Waldes führte die Försterin ein.

Text/Foto: Schneider



Viele Höhenmeter zurückgelegt

Die Drensteinfurter Pfadfinder verbrachten zwei ereignisreiche Wochen im Allgäu

Drensteinfurt • Am Freitagabend kehrten die Drensteinfurter Pfadfinder aus ihrem Sommerlager zurück. 45 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren hatten die vergangenen zwei Wochen in Kempten im Allgäu verbracht.

Trotz des wechselhaften Wetters war die Stimmung bei allen Teilnehmern gut. „Es gab ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersstufen“, sagte Vorstand

Sebastian Niester im Rückblick auf die zweite Woche.

„Das Highlight waren die Hikes der einzelnen Gruppen, da man auf diesen Touren seine Grenzen testen kann. Außerdem wächst die jeweilige Gruppe sehr zusammen. Gemeinsam erlebte Abenteuer verbindet stärker, als dies eine Gruppenstunde je könnte“, so Niester weiter.

Die 16- bis 20-jährigen Rover durften sich als Gipfelstürmer fühlen. Am Dienstag brachen sie in das etwa 50 Kilo-

meter von Kempten entfernte Tannheimer Tal in Österreich auf. Von dort aus bestiegen sie den 2000 Meter hohen B'schießer auf der Grenze zwischen Bayern und Tirol. Auch die 14- bis 16-jährigen Pfadfinder wagten sich hoch hinaus. Bei ihrem Hike in der Nähe von Oberstdorf legten sie 1100 Höhenmeter zurück.

„Das war zwar anstrengend, aber die Mühe hat sich auf jeden Fall gelohnt“, bestätigte Gruppenleiter Sebastian Leuckert. Für die jüngeren Teil-

nehmer stand derweil eine Kinderstadtführung durch Kempten und ein „Typisch Junge – Typisch Mädchen“-Tag auf dem Programm.

Süße Überraschung

Für gesundes Essen während des Lagers sorgten Gisbert Schwickerath und Christiane Kraft. Das Küchenteam hatte beim Grillabend am Mittwoch ein reichhaltiges Salat- und Gemüsebuffet vorbereitet. Freuen konnten sich die Kinder und Jugendlichen auch über eine süße Überraschung. Einige Eltern hatten eine „Schatzkiste“ mit Süßigkeiten ins Lager geschickt.

Auch ein Radiosender aus dem Allgäu hatte Interesse am Lager der Stewwerter. Er strahlte ein Interview mit den Pfadfindern aus.

Bereits am Donnerstag wurde ein Großteil des Gepäcks verstaubt, die ersten Zelte wurden abgebaut, so dass alle ein wenig zusammenrücken mussten. Am Freitag ging es dann zurück in die Heimat. Die Freude bei der Ankunft in Stewwert nach rund zehn Stunden Busfahrt war groß. „Am Ende des Lagers sind die Teilnehmer wie eine große Familie. Man hält zusammen und hat Spaß – und das über alle Altersstufen hinweg“, so das positive Fazit von Vorstand Sebastian Niester.



Neben all den Wanderungen blieb den Drensteinfurtern noch genug Zeit für das pfadfindertypische Stockbrotbacken am Lagerfeuer. Foto: pr

Klettertour und Nachtwanderung

Das Ferienlager der Sendenhorster Messdiener in Österreich läuft auf Hochtouren

Sendenhorst • Seit andert-halb Wochen läuft das Ferienlager der Gemeinde St. Martinus und Ludgerus in Österreich. Die 15 Jungen und Mädchen starteten mit ihren Betreuern am frühen Samstagmorgen vom Münsteraner Hauptbahnhof in Richtung Neukirchen.

Schon auf der Fahrt merkte man den Kindern die Vorfreude auf die kommenden 13 Tage an. Nach der zwölfstündigen Anreise mit dem Zug bezogen die Kinder abends ihre neue Herberge.

Ausgeschlafen ging es am nächsten Morgen mit dem Malen der Lagerfahne und dem Aufstellen der Lagerregeln los. Mit Wanderschuhen ausgerüstet, ging es anschließend an die Erkundung der näheren Umgebung. In den folgenden Tagen gab es die Chance, die Einkaufsmöglichkeiten im nahen Ort Neukirchen zu nutzen.

Das Ziel der Tagestour am Dienstag war Europas größter Wasserfall in Krimmel. Nach einer anstrengenden Wanderung zu dem 1300 Meter hoch gelegenen Wasserfall, ging es anschließend zur Abkühlung in den Wasserpark.

Die Sonne blieb der Gruppe auch in den nächsten Tagen erhalten, so dass sie den Badesee in Neukirchen nutzen konnte. Mit verschiedenen Ball- und Wasserspielen war für jeden etwas dabei.

Vom schlechten Wetter am Donnerstagnachmittag ließen sich die Urlauber nicht un-

terkriegen und veranstalteten trotz strömenden Regens eine Rutschparty auf einer vor dem Haus ausgelegten Folie. Mit viel Geschrei waren die Messdiener dabei.

Die Nachtruhe wurde plötzlich durch klirrende Topfdeckel unterbrochen, durch die sich eine Nachtwanderung

ankündigte. Aufgeregt und ahnungslos ging es in die schwarze Nacht hinein. Hier begegneten die Jugendlichen Geistern und Hexen. Am darauffolgenden Morgen war dann erst einmal Ausschlafen angesagt.

„Das Essen, das von den Betreuern selbst zubereitet wird,

schmeckt allen gut“, schreibt Leiter Sebastian Sievers. „Die Kinder haben viel Spaß bei den Aktionen. Die Stimmung ist einfach super!“

Für die folgenden Tage sind weitere Wanderungen, Badetage sowie das Lagerschützenfest und eine Lagerolympiade geplant.



Eine anstrengende Wanderung führte die Sendenhorster Messdiener zu Europas größtem Wasserfall im österreichischem Krimmel. Foto: pr

• Erst einen Unfall verursachen, dann flüchten: Das ist am Freitagabend auf der L 585 bei Drensteinfurt passiert. Eine 28-jährige Autofahrerin aus Hage in Niedersachsen war auf der Landstraße in Richtung Drensteinfurt unterwegs. Ausgangs einer Linkskurve in der Bauerschaft Natrop kam ihr ein Wagen zum Teil auf ihrer Straßenseite entgegen. Die Frau bremste ihr Fahrzeug ab und wich nach rechts aus, um eine Kollision mit dem entgegenkommenden Auto zu verhindern. Bei dem Ausweichmanöver kam die 28-Jährige von der Fahrbahn ab und landete im Straßengraben. Sowohl die 28-Jährige als auch ihr 31-jähriger Beifahrer wurden leicht verletzt und ins Franziskus-Hospital nach Ahlen eingeliefert. Beide konnten nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden. Der nicht mehr fahrbereite Wagen musste aus dem Straßengraben geborgen werden.

Hinweise an die Polizei in Ahlen, Tel. (02382) 9650.

• Einen Unfallflüchtigen konnte die Polizei schnell ermitteln. Am späten Freitagnachmittag fuhr ein 69-jähriger BMW Albersloher mit seinem BMW rückwärts aus einer Parkbucht des LIDL-Marktes an der Hoetmarer Straße in Sendenhorst. Dabei touchierte er den schräg gegenüber abgestellten Wagen einer 51-jährigen Sendenhorsterin. Anschließend entfernte sich der Albersloher unerlaubt vom Unfallort. Durch einen Zeugen, der den Verkehrsunfall beobachtet hatte, wurden die Fahrzeugdaten des Flüchtigen an die geschädigte Fahrzeughalterin weitergegeben, die anschließend die Polizei verständigte. Der flüchtige Albersloher konnte im Zuge der Ermittlungen zu Hause angetroffen werden.

• Drei leichtverletzte Personen und ein Sachschaden von etwa 2000 Euro sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstagnachmittag auf der B 54 bei Rinkerode ereignet hat. Ein 45-jähriger Autofahrer aus Nürnberg befuhr mit seinem Saab die Bundesstraße aus Münster kommend in Richtung Herbern. In Höhe der Straße Altendorf musste er sein Fahrzeug auf Grund einer Geschwindigkeitsbegrenzung abbremsen. Dies übersah eine hinter ihm fahrende 63-Jährige aus Ahlen und fuhr auf das Fahrzeug des Nürnbergers auf. Bei dem Unfall wurden die beiden Fahrzeugführer und die 13-jährige Tochter des Saab-Fahrers verletzt.

Beilagenhinweis

Unsere heutigen Ausgabe liegen die Prospekte folgender Firmen bei:

- Möbel BOSS
- Teppich Kibek

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilaufgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der o. g. Prospekte nicht vorfinden.

Dreingau Zeitung

Verlag und Herausgeber: k+s Verlags- und Vertriebs-gesellschaft mbH & Co. KG Markt 1 • 48317 Drensteinfurt Geschäftsführer: Joachim Fischer Druck: Lensing-Wolff-Druck, Münster Anzeigen: Almut Gondermann Tel.: 025 08/99 03-12 025 08/99 03-0 Fax: 025 08/99 03-40 Mail: anzeigen@dreingau-zeitung.de Redaktion: Nicole Evering (V.i.S.d.P.) Matthias Kleineidam (Sport) Tel.: 025 08/99 03-99 Fax: 025 08/99 03-40 Mail: redaktion@dreingau-zeitung.de Vertrieb: Tel.: 025 08/99 03-11 Fax: 025 08/99 03-40 Die Dreingau Zeitung wird zweimal wöchentlich, mittwochs und samstags, an alle erreichbaren Haushalte verteilt. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nummer 4 vom 1. Oktober 2008. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr auf Rücksendung. Verteilte Auflage: 11 360 Exemplare www.dreingau-zeitung.de

Davert versprach schnellen Reichtum

Neue Ausgabe des NABU-Magazins

Rinkerode • Gerade einmal 150 Jahre ist es her, als Wildwest-ähnliche Zustände in der Davert herrschten: Das Mineral Strontianit versprach schnellen Reichtum. Dies ist nur eines der Themen in der neuen Davert-Depesche, die ab sofort an zahlreichen Stellen in Rinkerode, Hiltrup, Amelsbüren, Ottmarsbocholt,



Die neue Davert-Depesche liegt ab sofort aus. Foto: pr

Davensberg und Senden kostenlos ausliegt.

In dem neuen Heft finden sich Beiträge zur Kartierung des NABU in der Davert, zur Geschichte der Kaffeewirtschaft in Davensberg und ein Interview mit dem naturinteressierten Schüler Sven Wilmer aus Rinkerode. Eine kleine Kinder-Ecke und ein Veranstaltungskalender runden die Ausgabe ab.

Mit der vierteljährlich erscheinenden kostenlosen Zeitung möchte die NABU-Naturschutzstation Münsterland die Bevölkerung der in der Davert liegenden Gemeinden regelmäßig über den naturschutzfachlichen und kulturellen Wert ihrer Heimat sowie über die eigene Naturschutzarbeit in der Davert informieren.

Die Davert-Depesche sucht übrigens Freunde und Förderer zur finanziellen Unterstützung. Bei Interesse kann man sich direkt an Dr. Thomas Hövelmann, Tel. (02501) 9719433, wenden.

www.davert-depesche.de



„Agentenjagd“ lautete am Samstag das Motto des Spielnachmittags im Drensteinfurter Erlbad. In zwei Teams aufgeteilt, mussten die Geheimagenten einen Schatz finden. Zu Beginn versteckte jedes Team einen Schatz in seinem Feld. Hierbei war den Sechs- bis Zwölfjährigen kein Hindernis zu groß und kein Gebüsch zu dicht. Nach einer Stunde des Suchens wurde ein Schatz zum ersten Mal gesichtet. Zwar wusste man nun, wo er sich befand, jedoch versuchte das jeweils andere Team, seinen Schatz so gut es ging zu verteidigen. Am Ende gelang es jedoch beiden Teams, die Kisten mit den Süßigkeiten in ihren Besitz zu bringen (Bild). In einer Gruppe war sogar ein junger Urlauber aus Frankreich, die Kids hatten aber keine Probleme, miteinander zu kommunizieren. In den Ferien wird jeden Samstag von 16 bis 18 Uhr im Erlbad gespielt. Alle Kinder von sechs bis zwölf Jahren sind willkommen. Der nächste Termin am kommenden Samstag, 28. Juli, steht unter dem Motto „Olympische Spiele“.

Text/Foto: Drepper



Wohnprojekt in Werne

Drensteinfurt • Im Rahmen ihres Sommerprogramms fahren Mitglieder des Drensteinfurter Ortsverbandes der Grünen am Montag, 6. August, zum Wohnprojekt LebensArt nach Werne. In dieser Wohn- und Begegnungsstätte leben Behinderte, Pflegebedürftige und Nicht-Behinderte inklusiv miteinander und führen gemeinsame Aktivitäten, auch mit Menschen aus der unmittelbaren Nachbarschaft, durch. Außerdem befinden sich im Hause verschiedene Angebote, um die Versorgung der Bewohner sicherzustellen. Wer mitfahren möchte, trifft sich um 18 Uhr am Merscher Weg 44. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Radtour rund um Stewwert

Drensteinfurt • „Radeln rund um Stewwert“ lautet das Motto der monatlichen Radtour der Kolpingsfamilie. Diese lädt am Donnerstag, 26. Juli, alle Interessierten zu einer gemütlichen Radtour ein. Wie gewohnt erwartet Organisator Bernhard Teigelkötter die Radler um 14 Uhr auf der Marienstraße. Von dort geht es über wenig befahrene Straßen und Wege in die nähere Umgebung Drensteinfurts. Die 30 Kilometer lange Strecke ist so ausgearbeitet, dass auch weniger geübte Radler teilnehmen können. Unterwegs werden genügend Pausen eingelegt. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Einkehr, um sich bei Kaffee und Kuchen zu stärken. Jeder ist eingeladen.

Malwerkstatt für Kinder

Drensteinfurt • Alle Kinder ab sieben Jahren sind eingeladen zur Motivsuche rund um den Kulturbahnhof – denn darum geht es in dem VHS-Ferienkursus „Aquarell-Malwerkstatt“. Dieser findet von Montag bis Freitag, 30. Juli bis 3. August, jeweils von 9 bis 12 Uhr im Drensteinfurter Kulturbahnhof unter der Leitung von Dagmar Bogatke statt. Mitzubringen sind: Aquarell- oder Wasserfarben, Glas, Block, Pinsel, Bleistifte, Anspitzer, Radiergummi und Lappen. Anmeldung in der VHS, Tel. (02382) 59436. www.vhs-ahlen.de

www.derwerbote.de

Sie haben keine Dreingau Zeitung erhalten?

Bitte rufen Sie uns an:

08 00-700 333 17

gebührenfrei / Anrufbeantworter 24h

Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht, wir rufen Sie gerne zurück

Der Werbebote GmbH

Ihr Partner für zuverlässige Prospektverteilungen



Das Sommerfest des Sparclubs „Die Tollen Vierzig“ fand am Samstag im Landhaus Thiemann in Ameke statt. Bei etwas Sonne und mit viel guter Laune starteten die Mitglieder zunächst zu einer Radtour. Ein Zwischenstopp zum Waffelessen wurde im Kräheland eingelegt. Danach ging es zurück zum Vereinslokal, wo durch Dosenwerfen das neue Regentenpaar – Königin Elke Schäfer und König Manny Junker – ermittelt wurde. Die 40 Mitglieder ließen den Abend dann mit einem leckeren Essen gemütlich ausklingen. Foto: pr

Entscheidung steht bevor

IGW-Aktion „Wir bringen Drensteinfurt zum Blühen“ geht Anfang August zu Ende

Drensteinfurt • Die Aktion „Wir bringen Drensteinfurt zum Blühen“ des örtlichen Gewerbevereins steht kurz vor der Entscheidung.

Bereits vor drei Wochen wurde bekannt gegeben, welcher der hiesigen Kindergärten beim Züchten der höchsten Sonnenblume das Rennen gemacht hatte. Die Nase vorn hatte die Kita St. Marien. Stolze 2,30 Meter wuchs die Pflanze in die Höhe (DZ berichtet). Nun können die Privatgärtner ihre Ergebnisse präsentieren und die Größen ihrer Blumen angeben.

Seit Anfang Mai wachsen mehr als 300 Sonnenblumen der Sorte „American Giant“ in den Gärten vieler Dren-

steinfurter und haben trotz des bisher eher verregneten Sommers stattliche Höhen erreicht. Am Donnerstag, 2. August, wird die Jury – bestehend aus Frank Jedanowski,

erfolgen. Die Anmeldekarte kann direkt im Allianzbüro von Klaus Hemsing an der Mühlenstraße abgegeben werden. Wer keine Karte greifbar hat, kann sich diese dort auch



Olaf Kurzhals und Klaus Hemsing – die Gärtner besuchen, die ihre Ergebnisse zu mehr bekannt gegeben haben.

Die Meldung der Größenangabe sollte bis zum 31. Juli

per E-Mail an die IGW, abholen oder direkt vor Ort ausfüllen. Es besteht auch die Möglichkeit, sein Ergebnis mit Angabe der Adresse und Telefonnummer bis zum 31. Juli per E-Mail an die IGW,

info@igw-drensteinfurt.de, zu senden.

Dies macht aber sicherlich nur Sinn, wenn die gepflegten Sonnenblume eine Höhe von mehr als 2,50 Meter erreicht hat. Alle Gewinner der Aktion „Wir bringen Drensteinfurt zum Blühen“ werden auf dem Frühschoppen des Dreingaufestes am Sonntag, 2. September, gegen 12 Uhr bekannt gegeben. Dann werden durch Bürgermeister Paul Berlage auch die von den Firmen Allianz Hemsing, Fahrrad Dortmund, Reisecenter Drensteinfurt, Gartenbau Jedanowski und Modehaus Bennemann gestifteten Preise vergeben.

www.gewerbeverein-drensteinfurt.de

Mario Overmanns zweiter Streich

„Pokalsieger“ der Junggesellen ist auch neuer Schützenkönig der Stewwerter Landjugend

Drensteinfurt • Den zweiten Volltreffer innerhalb kürzester Zeit landete Mario Overmann am vergangenen Samstag auf dem Schützenfest der Drensteinfurter Landjugend.

Mit dem 400. Treffer holte Overmann den Vogel von der Stange, nachdem er vor erst einer Woche das Pokalschießen der Junggesellen gewonnen hatte. Zu seiner Königin bestimmte er Christin Funke.

Die Krone gewann Bernd Hüttelmann mit dem 100., den Apfel Holger Notz mit dem 133., das Fass Hendrik Thissen mit dem 169. und das Zepter Christian Thissen mit dem 201. Treffer.

Gut drei Stunden lang hat-



Mario Overmann (sitzend, mit Königin Christin Funke) ist neuer König der Drensteinfurter Landjugend. Foto: D. Puente

ten die Schützen den Vogel ins Visier genommen, nachdem Speiß Markus Gawlik und Hauptmann Holger Notz ihnen beim Antreten ordentlich mit Liegestützen eingeweicht hatten. Im Anschluss ließen die Landjugendlichen den Abend bei Bier und frisch gegrilltem gemütlich ausklingen.

Im neuen Hofstaat sind: Katharina Schlüter und Christian Franke, Jana Aust und Florian Möllmann, Anna Lücke und Benedikt Schlüter, Jennet Uysal und Thomas Jackenkroll, Rafaela Schlüter und Matthias Eckhoff sowie Anna Vorspohl und Hendrik Thissen. •dpp

Wallfahrt für Senioren

Walstedde • Die Seniorengemeinschaft St. Lambertus nimmt am Donnerstag, 13. September, an der Seniorenwandwallfahrt nach Stromberg teil. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am K+K-Parkplatz am Prillbach. Die Rückkehr der Gruppe nach Walstedde ist für 19 Uhr geplant. Alle Senioren der Kirchengemeinde St. Regina sind dazu eingeladen. Anmeldungen sind ab sofort unter Tel. (02387) 1232 oder 402 möglich.

Ausflug nach Bremerhaven

Drensteinfurt • Die KAB plant am Sonntag, 5. August, einen Tagesausflug zum Deutschen Auswandererhaus nach Bremerhaven. Abfahrt ist um 7 Uhr mit einem Reisebus. Die Rückkehr nach Drensteinfurt ist gegen 21 Uhr geplant. Anmeldung bei Norbert Goßheger, Tel. (02508) 7373.

Freie Plätze bei Donau-Fahrt

Drensteinfurt • Bei der Kolping-Fahrt vom 14. bis 22. Oktober auf der Donau von Passau bis Budapest sind Plätze in einer Doppelkabine frei geworden. Auskunft zur Fahrt erteilt Rainer Wirth, Tel. (02508) 999630.

Auftritt in Warendorf

Drensteinfurt • Die Rentnerband hat am heutigen Mittwoch ihren nächsten Auftritt bei Altenheimfest in Warendorf. Treffen ist um 13.30 Uhr im Vereinslokal Albers.



16 Frauen trafen sich am vergangenen Mittwoch am Parkplatz Dortmann in Drensteinfurt, um an der monatlichen Radtour der kfd-Gruppe „Rad & Rast“ teilzunehmen. Unter der bewährten Leitung von Adelheid Saphörster radelte die Gruppe gut gelaunt, bei Sonnenschein und mit Rückenwind nach Ahlen zur Langst. In gemütlicher Runde ließen die Frauen sich im Café am Langsteich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Am frühen Abend erreichten die Radlerinnen wieder Drensteinfurt. Die nächste „Rad & Rast“-Tour findet Mitte August statt. Foto: pr

Fußball-Testspiele

SG früh in Form

SVD kassiert Klatsche / SVR verliert auch

SV Drensteinfurt I – BSV Roxel: 0:8. Die Bezirksliga-Fußballer des SVD sind alles andere als erfreulich in die Testspiel-Phase gestartet. Gegen den Westfalenliga-Aufsteiger aus Roxel kassierte das Team von Trainer Ivo Kolobaric im Heimspiel eine Klatsche. „Die Leistung in der ersten Halbzeit war ganz okay“, sagte Kolobaric. Zur Pause lag der SVD nur mit 0:2 hinten. Die Stewwterer hatten in der ersten Hälfte selbst gute Chancen. Doch Robert Wojdat, Rodrigo De Sousa und Matthias Gerigk vergaben ihre Möglichkeiten. „In der zweiten Halbzeit waren wir komplett k. o.“, begründete Kolobaric die deutliche Niederlage. Nach Trainingseinheiten am Donnerstag, Freitag und Samstagmorgen sei der Leistungsabfall nicht zu vermeiden gewesen. Coach Kolobaric standen im ersten Testspiel gerade einmal 14 Spieler zur Verfügung. Neben Lars Hülsmann wurden Dominik Kunz und Ferat Etemi eingewechselt, die beide sonst in der zweiten Mannschaft des SVD spielen.

gegen Sünninghausen Patric Dülberg. Sven Kotzur und Mathäus Druzd erhöhten im zweiten Durchgang auf 3:0. Die für kommenden Sonntag geplante Partie gegen den VfL Wolbeck fällt aus, weil die Münsteraner mangels Personal eine ihrer zwei Mannschaften aus der Kreisliga zurückgezogen haben.

Eintracht Werne – Fortuna Walstedde: 1:1. Einen „sehr guten Test“ legten die Kreisliga-A-Fußballer der Fortuna hin. So jedenfalls sah es Trainer Alexander Vojnovski. Nicht erfreut war er darüber, dass die Walstedder auf Asche spielen mussten. Dennoch seien die Gäste gut ins Spiel gekommen, vergaßen aber das Toreschießen. Nach der Pause hatten die Fortunen eine „richtig gute“ Phase, so Vojnovski. Das erste Tor erzielte aber Werne (72.). „Ab der 70. Minute hatten wir einen leichten Bruch in unserem Spiel.“ Dennoch schafften die Walstedder beim Team aus der Kreisliga A Lüdinghausen noch den Ausgleich. Kevin Wender hieß der Torschütze (85.).

BSV Roxel II – SV Rinkerode: 5:2. Auch der Aufsteiger aus Rinkerode musste im ersten Spiel mit Sven Kleine-Wilke als Trainer eine Niederlage hinnehmen. Beim Tabellenfünften der vergangenen Kreisliga A1-Saison sah Kleine-Wilke zwar „ein paar ganz gute Ansätze“, auf denen man aufbauen könne, doch für ein Erfolgserlebnis reichte es auf dem Kunstrasenplatz in Roxel nicht. Da Kleine-Wilke mangels Personal jeweils zwei Spieler aus der A-Jugend und der zweiten Mannschaft einsetzte, war er mit den Jungs „ganz zufrieden“. Zur Pause stand es bereits 1:3 aus Sicht der Rinkeroder, für die Stefan Wiewer und Thanh-Tien Doan trafen.

DJK Vorwärts Ahlen III – SG Sendenhorst II: 0:8. Nach nur einer Woche Training präsentierte sich die zweite Mannschaft der SG im ersten Testspiel in toller Frühform. „Sehr zufrieden“ war der neue Coach Michael Tenbrink mit dem Auftritt seiner Truppe beim C-Kreisligisten. „Es gab viele Dinge, die mir sehr gut gefallen haben“, sagte der 43 Jahre alte Ahlener, der 16 Spieler einsetzte. Seine Jungs hätten viele Trainingselemente umgesetzt. „Defensiv waren die Ahlener so schlecht nicht.“ Trotzdem gelangen den Sendenhorstern gegen die Drittvertretung von Vorwärts acht Treffer. Das Saisonziel hat Trainer Tenbrink auch schon formuliert: „Wir wollen besser abschneiden als vergangene Saison“, also ganz oben mitmischen. Die SG-Reserve wurde in der Saison 2011/12 Tabellenfünftler der Kreisliga B3.

SV Herbern III – SV Drensteinfurt II: 0:5. Einen deutlichen Sieg feierte auch die zweite Mannschaft des SVD. Aus diesem Grund war der neue Trainer Dietmar Renk auch „mehr als zufrieden“ mit der Leistung seiner Jungs, die sich „super engagiert“ hätten – vor allem läuferisch. „Sie haben genau das umgesetzt, was ich gefordert hatte“, sagte Renk. Beim 5:0 gegen Herberns Dritte, die die Vorsaison als Tabellenvierter der Kreisliga B Lüdinghausen abgeschlossen hatte, trafen Dominik Kunz, Dennis Wagner und Tobias Volkmar für Drensteinfurt. • mak

Derby-Cup des SC Hoetmar: SG Sendenhorst I – SuS Enniger: 2:1. Mit einem Sieg sind die Kreisliga-A-Fußballer der SG ins Traditions-Turnier gestartet. „Die erste Halbzeit war richtig gut“, freute sich Coach Matthias Greifenberg, der vor der Pause sechs Chancen für sein Team notierte. Zwei davon nutzten Philipp Haske (16.) und Patric Dülberg (38.) zur 2:0-Führung. Die zweite Hälfte sei wesentlich ausgeglichener gewesen, so Greifenberg. Enniger, das in der Kreisliga A Beckum spielt, kam aber nur noch zum Anschlusstreffer (70.). Die Sendenhorster setzten 14 Akteure ein, darunter Sebastian Stellmach, der sein Comeback gab. „Wir haben eine sehr junge Mannschaft“ auf dem Feld gehabt“, sagte Greifenberg.

SG Sendenhorst I – BW Sünninghausen: 3:0. 19 Spieler hatte der SG-Trainer zwei Tage zuvor im ersten Test gegen den A-Kreisligisten aus Beckum eingesetzt. Greifenberg sah eine „gute Trainingseinheit“ und war „ganz gut zufrieden“. Die neuen Leute seien gut integriert worden. Vor allem Mirko Weikert, Zugang von Roland Beckum, habe zeigt Potenzial gezeigt, wurde aber nach gut 20 Minuten ausgewechselt. „Eine reine Vorsichtsmaßnahme“, sagte Greifenberg. Für die Pausenführung sorgte



Kevin Wender (links) traf für die Fortunen. Foto: Kleineidam



Der 17. Volkslauf des SVR findet am kommenden Samstag statt. Auf dem Programm stehen Wettbewerbe für Bambinis, Schüler und Walker sowie über sechs, zehn und 21,1 Kilometer. Start ist um 16.10 Uhr im Sportzentrum. Foto: Kleineidam

Dynamische Entwicklung

17. Auflage des SVR-Volkslaufs am Samstag / Sportveranstaltung hat sich etabliert

Rinkerode • Im Jubiläumsjahr des Sportvereins Rinkerode wird auch der inzwischen traditionelle Volkslauf wieder stattfinden – zum mittlerweile 17. Mal. Bevor die Läufer am Samstag, 28. Juli, auf die Strecke gehen (DZ berichtete), ist es an der Zeit, einmal auf die Anfänge und die Entwicklung des Volkslaufs zurückzublicken.

Begonnen hat alles am 4. August 1996 – mit den „unolympischen“ Strecken 5555 und 11111 Meter. Hinzu kam ein Bambini-Lauf für die jüngsten Sportler. Ambitioniert waren die damaligen Organisatoren – schließlich sollten alle Teilnehmer eine Urkunde

und darüber hinaus jeder Altersklassen-erste einen Pokal erhalten – aber auch unerfahren: Die Veranstaltung wurde dem Deutschen Leichtathletik-Verband gemeldet. Jedoch vermochte niemand zu sagen, mit wie vielen Teilnehmern zu rechnen und wie hoch demnach der Bedarf an Pokalen und Urkunden sei.

Die Veranstaltung entwickelte sich sehr positiv. 93 Finisher machten den ersten Volkslauf zu einem Erfolg, zumal Urkunden und Pokale ausreichten. Viele Laufsportfreunde kamen aus den Nachbarorten, und schon 1996 reisten zudem Teilnehmer aus Orten wie Oelde und Ahlen an. Bereits damals lebte der Volkslauf vom Engagement vieler Helfer um



Gut versorgt werden die Läufer auf der Strecke. Foto: pr

Ideengeberin Marion Fabian, darunter Zeitnehmer, Stationsprecher, Kuchenbäcker und Parkplatzzeiger. Als Streckenposten halfen jahrelang sogar Mitglieder der örtlichen Feuerwehr aus, für die Gesundheit der Sportler sorgte das Deutsche Rote Kreuz. Nach dem erfolgreichen Auftakt nahm der Rinkeroder Volkslauf eine dynamische Entwicklung. Wurde in den ersten Jahren noch mit Informationszetteln auf die Veranstaltung hingewiesen und die Anmeldung per Post und Telefon geregelt, sind heute Anknüpfungen auf der SVR-Homepage und die Internetanmeldung eine Selbstverständlichkeit. Handgeschriebene Ergebnislisten gehörten schon ab der zweiten Veranstaltung der Vergangenheit an, ein Wettkampfbüro sorgt aktuell für die schnelle Übermittlung der Resultate. Ab dem Jahr 1998 ergänzte ein Schülerlauf über 1,4 Ki-

lometer das Angebot. Beim 6. Volkslauf 2001 wurde erstmals Walking ins Programm aufgenommen – nach den Vorgaben des Deutschen Leichtathletik-Verbandes ohne Siegetreppchen. Im selben Jahr wurden die Strecken für die beiden großen Läufe aufgerundet. Nun gab es einen Sechskilometer- und einen Zwölfkilometer-Lauf. Eine sportlich wichtige Reform fand 2004 statt. Die Strecke des längeren Laufs wurde an die in den Verbänden übliche Distanz von zehn Kilometern angepasst, was die Vergleichbarkeit zu anderen Veranstaltungen ermöglichte und die Attraktivität für ambitionierte Läufer deutlich erhöhte. Vor allem aber die gleichzeitige Organisation eines Halbmarathons trug entscheidend dazu bei, dass der Volkslauf in der Laufsportszene erreichte. Inzwischen sind die Strecken amtlich vermessen.

Mit der Entwicklung der Angebote hat der Rinkeroder Volkslauf seine Teilnehmerzahlen kontinuierlich steigern können. Aus den knapp 100 Finishern im ersten Jahr sind mehr als 400 Teilnehmer geworden, wobei im vergangenen Jahr mit rund 470 Sportlern ein Rekord aufgestellt wurde.

Kuh auf der Strecke

Auch von Unwägbarkeiten und unerwarteten Ereignissen blieb der Volkslauf nicht verschont. Holger Seehafer, der Marion Fabian inzwischen als Hauptorganisator gefolgt ist, und sein Team können auf manche Anekdote zurückblicken. Schon im zweiten Jahr, 1997, wurde es geradezu peinlich, als eine Kuh, die zum Melken auf den Hof gebrachte wurde, die Laufstrecke überquerte und so einem Läufer den Weg zur eigentlich sehr aussichtsreichen Aufholjagd versperrte. Litten die Aktiven in etlichen Jahren unter tropischer Hitze, musste ausgerechnet die 13. Veranstaltung im Jahr 2008 nach einem fürchterlichen Unwetter wegen Überflutung des Start- und Zielbereichs abgebrochen werden.

Vor allem wegen seines eher familiären Charakters hat sich der Volkslauf etabliert und ist dank der jährlich mehr als 70 motivierten Helfer weit über Rinkerode hinaus bekannt.

Informationen zum 17. Volkslauf des SVR gibt es im Internet unter www.sportverein-rinkerode.de. Fragen beantwortet Holger Seehafer: Telefon (02538) 952019, E-Mail: holger.seehafer@online.de

Aufstiegsmannschaften treffen sich

Traditionsturnier des SVR am Sonntag

Rinkerode • Fußball spielen und in Erinnerungen schwelgen: Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens veranstaltet die Fußballabteilung des SVR am kommenden Sonntag, 29. Juli, auf dem Rinkeroder Sportplatz ein Traditionsturnier. Teilnehmen werden sämtliche Aufstiegsmannschaften ab 1968. Beginn ist um 13 Uhr.

Aus der Aufstiegsgruppe von 1968 haben Abteilungsleiter Jörg Peters zufolge bereits mehrere Spieler zugesagt: Ottmar Münch, Franz Bruns,

Horst Bartram, Fritz Münsterreifel und Franz-Theo Watermann. „Weitere Zusagen haben wir von den Weile- und



Schipke-Brüdern, Mustafa Diallo und fast der gesamten 2002er Mannschaft“, so Peters. Die aktuelle erste Mannschaft wird ebenfalls dabei sein. „Andere ehemalige

Spieler werden nochmals angesprochen.“ Der SVR stellte in folgenden Jahren einen Aufsteiger: 1968, 1976, 1986, 1993, 2002 und 2012.

Auch (ehemalige) Trainer und Betreuer sind eingeladen. „Idee des Turniers ist, dass wir Jung und Alt mal zusammenbringen wollen“, sagt Jörg Peters. „Viele aktuelle Spieler kennen die älteren Generationen nicht und umgekehrt. Außerdem haben einige ehemalige Spieler ge-

sagt, dass sie gerne mal auf dem neuen Kunstrasenplatz spielen würden.“ Das Sportliche werde bei dem Jux-Turnier an zweiter Stelle stehen.

Die Aktiven und Zuschauer können sich an einem Imbiss- und einem Getränkewagen stärken. „Es ist durchaus möglich, dass wir nicht alle Spieler angesprochen haben. Wir freuen uns über jeden ehemaligen Spieler, auch wenn er nur auf ein Bierchen vorbeikommt“, sagt Peters, Abteilungsleiter der Fußballer. • mak

SVR: Sommerprogramm der Freizeit- und Breitensportabteilung

Rinkerode • Die Freizeit- und Breitensportabteilung des SVR veranstaltet ein Sommerprogramm. Neben Lauftreffs, Walking- und Radfahrterminen, die permanent stattfinden, werden folgende Veranstaltungen in den Hallen angeboten:

- ab dem 30. Juli montags 9

- Uhr: Sport 60+; 19.30 Uhr Berg und Tal – Skygymnastik
- ab dem 14. August dienstags 20 Uhr: Kung-Fu
- ab dem 1. August mittwochs 18.15 Uhr: Badminton für Damen; 20 Uhr: Badminton für Herren
- ab dem 2. August donnerstags 18.45 Uhr: „Fit für's Wo-

- chenende“
- ab dem 3. August freitags 18 Uhr: Volleyball für Mädchen von 12 bis 16 Jahren; 19.30 Uhr: Volleyball Mixed
- „Für diejenigen, die die Angebote noch nicht kennen, ist das Sommerprogramm eine gute Gelegenheit zum Zustiegen oder Reinschnuppern,

wenn man noch nicht Mitglied im Sportverein ist“, so Marion Fabian, Leiterin der Freizeit- und Breitensportabteilung. Wer sich im Vorfeld über die Inhalte der Angebote informieren möchte, findet auf der SVR-Homepage viele Details.

www.sportverein-rinkerode.de



Haverkamp: 30. Abzeichen

Drensteinfurt • Der Sportabzeichen-Stützpunkt meldet 229 Abzeichen für Jugendliche (9 neue) und 41 Abzeichen für Erwachsene (3). Hinzu kommen 130 Mini-Sportabzeichen (73). Nachfolgend die Namen erfolgreicher Sportler:

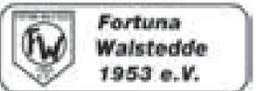
Erwachsene: Bronze mit der Zahl 1: Julian Wiehagen, Jan Philipp Wiebusch; **Gold** mit der Zahl 30: Monika Haverkamp

Jugend: Bronze mit der Zahl 1: Felipa Ehrenberg, Charlotte Höhne, Saskia Wellie; **Silber** mit der Zahl 2: Maximilian Bachtop, Jeannie Zabinski, Marlena Matat, Hendrik Scheel, Johanna Scheel; **Gold** mit der Zahl 3: Pia Marie Huch

Mini-Sportabzeichen: Julia Bierbaum-Kohues, Luisa Bornemann, Bruno Canu, Kira Drüge, Salma Eid, Tim Gährken, Niklas Guddat, Frieda Heyart, Mattis Hilgenhöner, Vera Kleim, Mirko Kunze, Greta Lechtermann, Noah Maasch, Ben Metzger, Mia Münsterreifel, Niclas Palmke, Noel Rieffenberg, Luis Robles Paarmann, Sarah Scheel, Michel Schimannek, Nina Schober, Lillie Marie Siedo, Anna Linn Steinhoff, Ylvie Südmersen, Lucas Surmann, Marie Wehle, Maximilian Westerholt, Carla Wierbrügge, Karim Wortmann, Franziska Arden, Kira Berger, Paul Borzek, Johanna Bruns, Simon Bruns, Sophia Bruns, Hanna Czauerna, Luis Franz Dämmer, Lasse Dierkes, Tom Dierkes, Justin Do Carmo Gomes, Tom Dornseif, Julien Gosheger, Lukas Gruhle, Anna Hehn, Sina Helmig, Valentin Herner, Jona Himmelmann, Melissa Hornert, Theresa Koch, Tim Lechtermann, Anna Leismann, Luis Franz Lenze, Andrej Löffler, Lorean Lovric, Greta Lütke Wöstmann, Vivien Menke, Kim-Sophie Mertens, Vivien Neumann, Sebastian Rikus, Noel Sander, Nico Sandmann, Jule Schweins, Kilian Seiling, Leone Seiling, Florian Staudtke, Tim Stehmann, Lasse Uhlenbrock, Luis Franz Walbaum, Lilly Wickensack, Noah Wiemeyer, Lisa Windoffer, Hannah Wirth, Ole Wohlers

Abnahme am Donnerstag

Drensteinfurt • Am Donnerstag, 26. Juli, ist wieder Sportabzeichen-Training und Abnahme im Sportzentrum Erlfeld – in der Zeit von 17 bis 19 Uhr. Das teilt Prüfer Manfred Kraft mit.



Fortuna startet bei Baris Spor

Walstedde • Der Spielplan der Kreisliga A Beckum steht: Mit einem Auswärtsspiel bei Baris Spor Oelde starten Fortunas Fußballer am 19. August (15 Uhr) in die Saison 12/13. Die weiteren Partien:

- 26. August: Fortuna – Ahlener SG II
- 2. September: SpVg Beckum II – Fortuna
- 9. September: Fortuna – SV Benteler
- 16. September: SC Lippetal – Fortuna
- 23. September: Fortuna – SuS Ennigerloh
- 30. September: SuS Ennigerloh – Fortuna
- 7. Oktober: Fortuna – SpVgg Oelde II
- 14. Oktober: SpVg Oelde – Fortuna
- 21. Oktober: Fortuna – SC Roland Beckum II
- 28. Oktober: SV Diestedde – Fortuna
- 4. November: Fortuna – TuS Wadersloh
- 11. November: Westf. Vorhelm – Fortuna
- 18. November: Vorwärts Ahlen – Fortuna
- 2. Dezember: Fortuna – Sünninghausen Rückrundenstart
- 9. Dezember: Fortuna – Baris Spor Oelde
- 10. März: Ahlener SG II – Fortuna

letzter Spieltag am 9. Juni • mak



Arbeitseinsätze am Kunstrasen

Albersloh • Die DJK Grün-Weiß Albersloh bittet um Unterstützung bei der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes sowie der Außenanlagen und Wege. „Wie an den letzten Wochenenden werden noch helfende Hände benötigt“, so Vorsitzender Friedhelm Austermann. Die nächsten Arbeitseinsätze auf dem Sportplatz an der Adolfsöhle finden am Freitag, 27. Juli, ab 16 Uhr und am Samstag, 28. Juli, ab 8.30 Uhr statt.



Gehörten zu den besten Teams beim Boule-Turnier des SV Drensteinfurt: (oben von links) Michael Knispel, Theo Schulze Forsthövel, Kathi Schlüter, Ludger Bäumer und Marius Rott sowie (unten) Werner Knispel. Foto: pr

Vater und Sohn Knispel siegen

Boule: Generationen-Turnier ein „Riesenerfolg“

Drensteinfurt • Obwohl einige Aktive der SVD-Boule-Abteilung im Sommerurlaub sind, freuten sich die Verantwortlichen über eine Rekordbeteiligung. Beim 1. Generationen-Turnier begrüßte Obmann Manfred Möllers 64 Teilnehmer. „Das Bouldrom platze aus allen Nähten“, so Thomas Volkmar.

Möllers freute sich, dass Spieler im Alter von neun bis 76 Jahren starteten. Ein Team bestand aus zwei Spielern unterschiedlicher Generationen. Neben den zehn vereinseigenen Plätzen mussten aufgrund der großen Beteiligung kurzfristig sechs weitere Plätze hergerichtet werden. „Zwar waren die Platzverhältnisse aufgrund der Länge und des steinigen Untergrundes nicht gerade ideal, aber der Stimmung tat es keinen Abbruch“, sagte Volkmar und sprach von einem „Riesenerfolg“: „Es war ein tolles Bild, bei idealem Boulewetter Kinder, Nichten, Neffen, Enkelkinder, Eltern und Großeltern zu beobachten, wie sie um Punkte spielten.“

Um den Überblick über Siege und Punkte zu behalten, wurde ein kleines Büro mit Computer und Drucker eingerichtet. In kurzer Zeit hatte Reinhard Stephan die aktu-

ellen Spielstände und die neuen Spielpaarungen ermittelt. Erfreut waren die Verantwortlichen auch über die hohe Zahl der Zuschauer.

Nach jeweils vier Begegnungen hatten lediglich das favorisierte Team Werner und Michael Knispel sowie das Duo Peter und Lisa Dahlmann vier Siege auf ihrem Konto. So fiel die Entscheidung im fünften Spiel. Vater und Sohn Knispel setzten sich durch und erhielten den Hauptpreis, einen Bürostuhl. Zudem bekamen die beiden den von Thomas Volkmar gestifteten Wanderpokal und den Pokal für die Tagesbesten. Die Plätze zwei bis fünf belegten mit nur einer Niederlage: Ludger Bäumer/Marius Rott

(2), Theo Schulze Forsthövel/Kathi Schlüter (3), Peter und Lisa Dahlmann (4) sowie Thomas und Tobias Volkmar (5). Auf Rang sechs folgte mit Inge Jüttner die älteste Teilnehmerin des Turniers, die mit Schwiegersohn Christoph Semptner am Generationen-Turnier teilnahm. Neben Pokalen gab es noch einige Sachpreise sowie kleine Geschenke für die Kinder. Mit einem gemütlichen Abend klang das Turnier aus. Erst weit nach Mitternacht gingen die Letzten nach Hause.



Spaß am Schach: Wie jedes Jahr nehmen die Schachfreunde Drensteinfurt (SFD) wieder am Ferienprogramm der Stadt teil. Jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr können Kinder und Jugendliche jeden Alters in den Kulturbahnhof kommen, um sich mit dem Schachspiel vertraut zu machen. Dabei legen die anwesenden Mitglieder des Vereins besonderen Wert darauf, dass der Nachwuchs Spaß an dem Angebot hat. Unlängst wurden die Stewerter Schachfreunde in der „Aktuellen Stunde“ des WDR in einem Beitrag über schachspielende Kinder erwähnt. Text/Foto: D. Puente

Ehrenplakette in Gold für Hans-Günther Fascies

Sendenhorst • Der Westfälische Turnerbund (WTB) hat Hans-Günther Fascies anlässlich der Vollendung seines 80. Geburtstages vor Kurzem mit der Ehrenplakette in Gold des Westfälischen Turnbundes auf der Wasserburg Oberwerries ausgezeichnet.

Seit 1939 ist Fascies mit der Turnerei verbunden, hat seit Ende der 1940er-Jahre Ehrenämter im Verein und in Verbänden sowie auf internationaler Ebene und im Deutsch-Französischen Jugendwerk wahrgenommen. Seit 1996 betreut er Archiv und Museum des Westfälisch-Lippischen Instituts für Turn- und Sportgeschichte. Der Sendenhorster ist in dessen Vorstand und im Kulturausschuss des WTB tätig.

Präsidium und Vorstand beider Verbände dankten für „beispielhaftes Engagement“ und hoffen auf viele weitere Jahre der Verbundenheit. Ihm sei es zu verdanken, dass die zahlreichen Urkunden, Medaillen, Auszeichnungen und Bücher geordnet und archiviert wurden, hieß es. Noch heute treffe man Fascies zum Teil täglich in den Institutsräumen, er sei nicht müde, zu sichten und zu sortieren.

Er wolle noch bis 2017 weitermachen, verriet Fascies gegenüber der DZ. Dann hätten sein Vater Bernhard Fascies, seine Frau Irmgard und er selbst zusammen 150 Jahre Ehrenamt erreicht. In diesem Jahr seien seine Frau und er bereits gemeinsam auf 100 Jahre gekommen.

In den Startlöchern

Reiten: Sommerturnier des RV Rinkerode am kommenden Wochenende / 1140 Nennungen

Rinkerode • Zahlreiche Aktive des Reitvereins Rinkerode packen in dieser Woche kräftig mit an, um das Gelände rund um die Reitanlage auf Vordermann zu bringen. Denn am kommenden Wochenende, 28. und 29. Juli, findet das alljährliche Sommerturnier des RVR am Sportzentrum Im Breul statt.

Für die Prüfungen – vom Jugendreitwettbewerb bis zur Springprüfung der Klasse M – sind rund 1140 Nennungen eingegangen – ein Ergebnis, mit dem die verantwortlichen Turnierleiter Bernd Beckamp, Franz Gemmeke und Bernd Moddemann durchaus zufrieden sein können. Vor allem in den Dressurprüfungen, die in der Reithalle und auf dem Dressurplatz stattfinden, findet sich in diesem Jahr ein großes Starterfeld.

Die sechs Richter Theodor Arndt, Wiebke Cordt-Humpert, Christiane Gast, Katja Voss, Hermann Vosskamp und Heiner Krins begutachten an beiden Tagen die gezeigten Leistungen auf dem Dressurviereck wie auch im Springparcours und ermittelten die Plätze. Parcourschef Günther Diecks sorgt auf dem Springplatz für eine abwechslungsreiche Gestaltung.

Am Samstag beginnt das Turnier bereits um 8 Uhr mit einer Springpferdeprüfung der Klasse A und einer Dressurprüfung der Klasse L auf Trense. Am Sonntag starten die Prüfungen ebenfalls um 8 Uhr mit einer Dressurpferdeprüfung der Klasse A, während das Geschehen auf dem



RVR-Reiterin Marie Borgmann wird mit „Candy“ an den Start gehen. Foto: Rieping

Springplatz erst um 10 Uhr mit einer Punktespringprüfung der Klasse A** mit Joker eröffnet wird.

Besondere Höhepunkte im Turniervorlauf sind sicherlich der Oldie-Cup (Sonntag 15.30 Uhr) und die Springprüfung der Klasse M* mit Stechen mit rund 22 Nennungen (Sonntag 17.30 Uhr). Die mit 40 Nennungen stark besetzte Dressurprüfung der Klasse L auf Kandare zählt zu den Höhepunkten auf dem Dressurviereck (Sonntag 15.30 Uhr).

Neben den zahlreichen, bisher äußerst erfolgreichen RVR-Aktiven wie Anja Lechtermann und Jutta Lackenberg finden sich auch Lokalmatadoren aus der Umgebung, wie etwa Günther Lange, Markus Scharmann und Jutta Brintrup, im Starterfeld.

Kuchenspenden

Am Turnierwochenende sorgt das Team des Kuchenzelts unter der Leitung von Agnes Gosebrink für die Verpflegung der Besucher und

startenden Reiter. Bei Kaffee und Kuchen lässt sich das Geschehen im Springparcours verfolgen. Kuchenspenden werden noch angenommen und können an beiden Tagen im Zelt abgegeben werden.

Mit allen Verantwortlichen, die während des Turniers für einen reibungslosen Ablauf der Prüfungen und die Organisation der Meldestelle sorgen, hofft der Vorstand um Beckamp und Gemmeke auf ein ereignis- und erfolgreiches Turnier. • www.rv-rinkerode.de

Gemischte Mannschaft gewinnt dank Lechtermann

RVR-Reiter kehren mit einigen Schleifen aus Herbern zurück

Rinkerode • Bei strahlendem Sonnenschein erwies sich das Turnier des RV „von Nagel“ Herbern als erfolgreiche Station für die RVR-Reiter. Sie bewiesen ihr Können eindrucksvoll und kehrten mit einigen Schleifen zurück.

Schnell und fehlerfrei trat eine gemischte Mannschaft der Vereine Rinkerode und Albersloh in einer Springprüfung der Klasse E mit Stechen auf. Das Team, bestehend aus Luca-Marie Peveling mit „Armagnac“, Nicole Lechtermann mit „Nawita“, Marco Bartmann mit „Amadou“ und Henrike Heimann mit „Daipara“, legte im Umlauf mit vier fehlerfreien Runden vor und qualifizierte sich fürs Stechen. Lechtermann kam dort als Schnellste ins Ziel und verhalf der Mannschaft somit zum verdienten Sieg.

Das schnelle Paar bewies auch in einer Ponyspringprüfung der Klasse A* sein Können im Parcours und reihte sich mit einem Null-Fehler-Ritt an neunter Stelle ein. Gut drauf waren auch Sophie Richter und „Ghandy“. Im Stilspringwettbewerb der Klasse E setzten sie sich mit der Wertnote 8,2 an die Spitze des Starterfeldes und holte den Sieg. Dank eines zufriedenstellenden Dressurergebnisses hieß es außerdem Platz zwei in der kombinierten Wertung. Im Springwettbewerb Klasse E mit Idealzeit kam ein elfter Platz hinzu (0/52,03). Sophies Schwester Hannah Richter belegte in derselben Prüfung mit „Nala“ Rang zehn (0/52,30).

Verena Beckamp stellte „Lahron“ in einer Stilspringprüfung der Klasse A** vor und platzierte sich an sechster Stelle. Ebenfalls Rang sechs in einer Springprüfung der Klasse A** ging an Hein-

rich Große Dütting mit „Pon-temiro“ (0/41,55).

Auch Jutta Lackenberg mischte wieder im Springgeschehen mit. Mit „Calippo“ erreichte sie die 44 möglichen Zähler in einer Punktespringprüfung der Klasse L und sicherte sich in 39,41 Sekunden den sechsten Platz. Mit „Peppi“ holte sie den Bronzerang in einer Springprüfung der Klasse L (0/46,58) – gefolgt von Marie Borgmann mit „Candy“ auf dem achten Platz (0/56,99).

Anja Lechtermann sorgte für den zweiten RVR-Sieg. Mit „Thalia Noir“ präsentierte sie sich in einer Stilspringprüfung der Klasse L von ihrer besten Seite und dominierte mit der Wertnote 8,2 das Starterfeld. Bei den Nachwuchsspringprüfungen sicherten sich Esther Lükens und „Florino“ in einer Springpferdeprüfung der Klasse A den siebten Rang

und Esther Lükens mit „Florino“ in einer Springpferdeprüfung der Klasse A den siebten Rang

und Esther Lükens mit „Florino“ in einer Springpferdeprüfung der Klasse A den siebten Rang

und Esther Lükens mit „Florino“ in einer Springpferdeprüfung der Klasse A den siebten Rang



Die siegreiche Mannschaft des RV Rinkerode/RV Albersloh: (von links) Luca Marie Peveling mit „Armagnac“, Nicole Lechtermann mit „Nawita“, Marco Bartmann mit „Amadou“ und Henrike Heimann mit „Daipara“. Foto: pr

(WN 7,3). In einer der Klasse L landete das Paar zudem auf dem dritten Platz (WN 7,6).

Auch in Bösensell startete dieses Rinkeroder Paar erfolgreich in Springpferde-

prüfungen der Klassen A und L. In der A-Prüfung sprang Rang elf heraus (WN 7,5), in der Springpferdeprüfung der Klasse L sogar der siebte Platz (WN 7,7).

Medaillenhoffnungen made in Sendenhorst

Spitzenathleten im Vorfeld von Olympia zur Behandlung im St.-Josef-Stift

Reha-Zentrum gegeben. Um die Behandlung der Athleten zu optimieren, nahm Dr. Radas zudem an einem Trainingslager auf Teneriffa teil. Von Entspannung

konnte dort für ihn allerdings nicht die Rede sein. Von morgens bis spät abends kümmerte er sich um die Sportler. Das Meer sah er lediglich einmal aus der Entfernung. Auf

viel Lob stießen verschiedene Fachvorträge, die Dr. Radas vor Trainern, Betreuern und Sportlern hielt. „Wir konnten damit erneut überzeugend unter Beweis stellen, dass wir eine sportmedizinisch ganzheitliche Betreuung der Sportler anbieten“, sagte der Chefarzt.

Unter den zahlreichen Spitzenathleten, die im Vorfeld der verschiedenen Wettbewerbe im St.-Josef-Stift behandelt wurden, sind einige Medaillenhoffnungen. Neben Hochspringerin Ariane Friedrich, den Weitspringern Christian Reif und Sebastian Bayer sowie Kugelstoßer David Storz gehörte unter anderem Sprinterin Cathleen Tschirch dazu.

Diese Athleten optimal auf die Wettbewerbe vorzubereiten, ist Aufgabe von Peter Müller. Er gehört zum ersten Mal zum Physiotherapeuten-Team des Deutschen Olympischen Sportbundes. Der Weg bis zur Zulassung sei hart gewesen. In einem vierwöchigen speziellen Qualifikationskurs musste Müller

nicht nur seine praktischen, sondern auch vielfältige theoretische Kenntnisse unter Beweis stellen. Unter anderem war ein 280-seitiges Skript prüfungsrelevant. Müller freut sich auf seine große Aufgabe. „Es ist natürlich eine besondere Ehre, mit dem DLV-Team zu einer Olympiade fahren zu dürfen. Das ist schließlich das größte Sportfest der Welt“, sagt er. Als einer von vier Therapeuten für den Bereich Leichtathletik wird er sich abwechselnd im olympischen Dorf, auf dem Aufwärmplatz oder im Stadion um die Sportler kümmern.

Zusammen mit seinen Schützlingen ist Müller im olympischen Dorf untergebracht. Da die Leichtathleten erst kurz vor ihren Wettbewerben anreisen, die in der zweiten Hälfte der Weltspiele liegen, wird der Physiotherapeut zwar nicht an der Eröffnungs-, wohl aber an der Schlussfeier teilnehmen. „Das wird ganz bestimmt ein besonderes Erlebnis“, freut sich Müller aus dem Event.



Dr. Carsten Radas (oben rechts) und Peter Müller (oben links) mit den Spitzenathleten Robin Erewa (v.l.), Cathleen Tschirch und Christian Reif, die vor den Olympischen Spielen im St.-Josef-Stift zur Behandlung waren. Foto: pr

Gesprächsbedarf

Rehbaum (MdL) zur KvG-Grundschule

Sendenhorst • In Bezug auf die Klassenzusammenlegung an der Kardinal-von-Galen-Schule sieht Henning Rehbaum (MdL) parteiübergreifenden Gesprächsbedarf.

Die Mitglieder des Schulausschusses der Stadt Sendenhorst hätten Bürgermeister Berthold Streffing in der Sitzung vom 12. Juni beauftragt, Schulministerin Sylvia Löhrmann mit der Bitte um einen baldigen Gesprächstermin mit den beiden Abgeordneten Annette Watermann-Krass (SPD) und Rehbaum (CDU) sowie dem Bürgermeister anzuschreiben.

„Ziel war es, zeitnah noch vor den Sommerferien in einem direkten Gespräch eine individuelle Lösung für den künftigen zweiten Jahrgang der KvG-Grundschule zu finden“, schreibt Rehbaum in einer Pressemitteilung. „Das Schreiben wurde umgehend verfasst. Es bringt den Wunsch der Eltern an das Ministerium zum Ausdruck,

eine wohlwollende Lösung zum Wohle der Kinder – sprich Erhalt der Vierzügigkeit – zu ermöglichen.“

In dieses Gespräch mit dem Ministerium sei von Seiten der Eltern, der Verwaltung und der Politik viel Hoffnung gesteckt worden. „Leider ist jedoch von Seiten des Ministeriums bis zum Ferienbeginn keine Einladung eingegangen“, so Rehbaum.

An dieser Stelle mit dem Finger auf Schulleitung, Verwaltung und CDU zu zeigen, sei unpassend und werde den Sorgen der Eltern nicht gerecht, die sicher sein wollten, dass alles für den Erhalt der kleinen Klassen getan wurde – „so wie es der NRW-Schulkonsens zwischen CDU, SPD und Grünen beabsichtigt“.

Abschließend erklärt Henning Rehbaum: „Ich stehe auch weiterhin kurzfristig für parteiübergreifende Gespräche für den Erhalt der Vierzügigkeit an der KvG-Grundschule zur Verfügung.“



Ein drittes, voll digitales Röntgengerät wurde Mitte April für das St. Josef-Stift angeschafft. Darüber freuen sich (v.l.) Marianne Rüschenhoff, Petra Balhar und Martina Reul. Foto: pr



Strukturell unterfinanziert

Sendenhorst • Der Haushalt der Stadt Sendenhorst sei wie bei 90 Prozent aller kommunalen Haushalte strukturell unterfinanziert. Der laufende Aufwand könne nicht durch Ertrag erwirtschaftet werden, die Stadt müsse ihr Eigenkapital verzehren. Das ist im Haushaltsplan 2012 der Stadt Sendenhorst zu lesen. Das Zahlenwerk hat die Martinusstadt ins Internet gestellt, auf der Homepage (www.sendenhorst.de/62html) können Interessierte die Berichte für die Jahre 2008 bis 2012 einsehen. In dem Papier finden sich weitere interessante Zahlen. So kann man zum Beispiel erfahren, dass Sendenhorst knapp 100 Quadratkilometer groß ist. 81 Prozent der Gemeindefläche gehören der Landwirtschaft, nur neun Prozent sind Siedlungs- und Verkehrsfläche. Vor mehr als zehn Jahren hat die Stadt übrigens die 13000-Einwohner-Marke geknackt. • dz

Kreis Warendorf



Julia Stukenkemper, Manuela Suuck und Gabriele Liesemann (v.l.) stellten die Ehrenamts-Schulung zur Betreuung von Menschen mit Behinderungen vor. Foto: Knöpker

Den Umgang praktisch erlernen

Ehrenamts-Schulung ab August in Ahlen

Ahlen • Eine Schulung von Ehrenamtlichen zur Betreuung von Menschen mit Behinderungen bieten der Familienunterstützende Dienst, die Lebenshilfe Warendorf, der Verein „Für-ein-ander“ Beckum und PariSozial Ahlen gemeinsam an.

Sie umfasst zehn Module, die Schulungsinhalte werden von den Referenten anhand praktischer Übungen vermittelt. Umfangreiches Schulungsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Start ist am Montag, 27. August, um 18.30 Uhr bei PariSozial, Am Röteringshof in Ahlen.

Manuela Suuck, Julia Stukenkemper und Gabriele Liesemann werden in die Ehrenamtschulung einführen. Im wöchentlichen Rhythmus geht es mit interessanten Themen weiter:

- 3. September: „Informationen zu Erster Hilfe“, Referent ist Dirk Kaldewei;
- 10. September: „Krankheiten, Behinderungen und Wahrnehmungsstörungen“, Referent ist Dr. Sven Wild;
- 17. September: „Kommunikation mit Eltern, Angehörigen und Kindern“, Referen-

tin ist Diplom-Pflegewirtin Eva Hermann;

- 24. September: „Lieben, kuscheln, schmuse – kindliche Sexualität“, Referent: Sexualpädagoge Volker Bünius;
- 1. Oktober: „Umgang mit Erkrankungen im Alter“, Referentin ist die Diplom-Pflegewissenschaftlerin Sonja Steinbock;

• 22. Oktober: „Handling – Hilfsmittel – Case Management“, Referentin ist Diplom-Pflegewirtin Eva Hermann;

- 29. Oktober: „Autismus“, Referent ist ein Vertreter der Autismus-Ambulanz Hamm;
- 5. November: „Anregungen und Erwachsene mit Behinderungen“, Referentin ist Ergotherapeutin Andrea Keve;
- 12. November: „Aufsichtspflicht, Schweigepflicht und Haftung im Ehrenamt“.

Manuela Suuck, Julia Stukenkemper und Gabriele Liesemann nehmen die Auswertung vor und überreichen zum Abschluss die Zertifikate. Interessierte können sich bis spätestens 17. August bei Gabriele Liesemann, Tel. (02382) 709989, informieren und anmelden. • ak

„TrallaCity“ in Ahlen

Ahlen • Die Ahlener Sommerprogrammreihe „TrallaCity“ geht am Freitag, 27. Juli, in die dritte Runde. Ab 21 Uhr steht auf dem Marktplatz in Ahlen die Band „Black Rust“ auf der Bühne.

Die Band mit Ahlener Wurzeln stellt ihre aktuelle CD „The Gangs are gone“ vor. Mit fast ausschließlich akustisch gespieltem Americana-Folk hören sich „Black Rust“ an, als kämen sie tatsächlich von jenseits des Atlantiks. Ob folkige Ballade mit Glockenspiel und Akkordeon, hymnischer Popsong mit Streichern und Bläsern oder kompakter

Rocker mit elektrischer Gitarre und Mandoline: Die Band legt großen Wert auf Dynamik, Kontraste und Abwechslungsreichtum.

Es werden Getränke und Speisen in Bücherei angeboten. Der Eintritt ist frei.

Die weiteren „TrallaCity“-Termine: 3. August: Jörg Hegemann Boogie Trio; 10. August: Cia. La Tal & Leandre „Circus Tronneti“ – jeweils 21 Uhr, Marktplatz.

„TrallaCity“ wird durch die Sparkasse Münsterland Ost sowie die Marktplatzwirte von „Zisterne“, „Las Tapas“ und „Sparta“ unterstützt.

Freiräume schaffen

Organisatorische und räumliche Veränderungen im Diagnostikzentrum des St. Josef-Stifts

Sendenhorst • Das Vorbild sind große Arztpraxen mit ihrer organisatorisch und wirtschaftlich vorbildhaften Struktur. Auf diesen Erfahrungen aufbauend, sind einige organisatorische Veränderungen im Diagnostikzentrum des Sendenhorster St. Josef-Stifts geplant oder bereits umgesetzt.

„Das Ziel ist, die Ärzte bei ihren Tätigkeiten so effektiv wie möglich zu unterstützen, damit sie sich voll und ganz auf ihre Kernkompeten-

zen konzentrieren können“, sagt der Stellvertretende Geschäftsführer Ralf Heese. Dazu gehöre es auch, den Mediziner Freiräume zu schaffen, damit diese mehr Zeit etwa im OP oder auf den Stationen verbringen können.

Daher sollen Aufgaben, für die nicht zwingend ein Arzt notwendig ist, in Zukunft von anderen Mitarbeitern übernommen werden.

Mit den Veränderungen soll eine Stärkung des Teams im Diagnostikzentrum erreicht werden, um für künftige An-

forderungen gerüstet zu sein.

Engpässe vermeiden

Deswegen wurde auch in die Ausstattung erheblich investiert. Mitte April wurde ein drittes voll digitales Röntgengerät beschafft und aufgestellt. „Vor dem Hintergrund der prognostizierten Leistungsentwicklung wären wir irgendwann in diesem Bereich an Engpässe gestoßen, die wir damit frühzeitig vermeiden“, sagt Heese.

Weitere Bausteine, um das

Diagnostikzentrum auch räumlich für die Zukunft fit zu machen, sind unter anderem der Neubau an der Penningstiege sowie der Umzug der Chefärzte. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, mit der Ambulanzbriefschreibung schneller als bisher zu werden. „Es wäre schön, wenn wir dem Patienten in der Regel direkt nach dem Besuch bei uns den entsprechenden Brief mitgeben könnten“, sagt Ralf Heese. Im Sommer soll dieses Thema intensiv angegangen werden.

Kleidung und Geschenke im Gepäck

Die Ferienkinder aus Weißrussland traten am Sonntag ihre Heimreise an

Albersloh • Um 9.45 Uhr fuhr am Sonntagmorgen der Bus mit den Ferienkindern in Richtung Weißrussland. Drei fröhliche Wochen mit Spiel und Spaß, gesundem Essen und liebevoller Umsorgung liegen hinter ihnen. Es sei eine sehr harmonische Gruppe gewesen, versicherte Gerhard Trottier vom Organisationsteam. Die Kinder waren wie immer zu zweit bei den Gastfamilien untergebracht und durften sich vorher ihren Partner selbst aussuchen.

Die geplanten Vorhaben wurden trotz wechselhaften Wetters alle durchgeführt, nur eine Wanderung fiel wegen Dauerregen ins Wasser. Die ärztliche Betreuung lag in den Händen von Dr. Kaup und Dr. Deppe. Zwei Mädchen bekamen eine Brille.

Am Samstag war nach dem abschließenden Waffelessen bei Familie Hildebrand in Sendenhorst das große Packen angesagt – keine leichte



Kurz bevor der Bus kam, wurde noch ein letztes Gruppenbild gemacht. Foto: Genz

Aufgabe bei den vielen Kleidern, Schuhen und Geschenken, die mitgenommen werden sollten. Hinzu kam noch kistenweise Verpflegung, denn das Endziel wurde erst am Montagabend erreicht. Das Verstauen im Bus war ein logistisches Kunststück.

Der Bus kam aus Herten und hatte bereits eine größere Kindergruppe an Bord. Inzwischen waren die Ferienkinder aus Milte mit Autos eingetroffen und bestiegen zusammen mit der Albersloher Gruppe den Bus, der am Ende voll ausgelastet war.

Zum Abschied gab es viele Umarmungen und so manche Träne. Einige Kinder, vor allem die Mädchen, wären gern noch länger geblieben, andere hatten Sehnsucht nach ihrem Zuhause, und alle zusammen zeigten sich dankbar für das Erlebte. • gez



Eine Ganztages-Radtour

Alfons Fredewez 22 Radler zur der 50 Kilometer langen Tour begrüßen. Über Ahlen führte der Weg zunächst bis zum Schloss Werries, wo die Truppe ihre Mittagspause einlegte. Weiter ging es anschließend zum Maxi-Park. Eine Mitarbeiterin empfing die Radler und musste bei der Führung viele Fragen beantworten (Bild links). Wo damals Fördertürme, die Waschkaue, die Lohnhalle, Schächte und Förderbänder standen, sind heute sehenswerte Blumenbeete, Spielgeräte und Freizeitanlagen zu bewundern und zu benutzen. Die Besichtigung des Glas-Elefanten, des Schmetterlingshauses sowie der Ausstellung „Alltagsmenschen“ war für die Radler eingeplant. Danach schmeckten Kaffee und Kuchen im Biergarten des Maxi-Parks besonders gut (Bild rechts). Der neu ausgebaute Werser-Radweg von Hamm nach Ahlen war für die Sendenhorster die passende Strecke nach Hause. Die nächste Tour steigt am 16. August. Fotos: pr

nach Hamm unternahm am Wochenende die Kolpingsfamilie Sendenhorst. Trotz der schlechten Wetteraussichten konnte

Honig: Von der Blüte ins Glas

Sendenhorst • „Von der Blüte ins Glas: Honig aus Sendenhorst“: Diese Veranstaltung aus dem FIZ-Ferienprogramm „Sommerlaune“ findet am Samstag, 18. August, um 15 Uhr auf dem Hof Schmetkamp statt. Im Bienenhaus werden das Leben der Honigbienen, der Aufbau eines Bienenvolkes und die Arbeitsweise des Hobby-Imkers vorgestellt. Veranstalter ist die Naturfördergesellschaft Sendenhorst. Kosten entstehen nicht. Anmeldung per E-Mail: sendenhorst_honig@web.de.

Radtour in den Feierabend

Sendenhorst • Für alle Daheimgebliebenen bietet die ADFC-Ortsgruppe eine zweite Ferien-Feierabendtour an. Die findet am Donnerstag, 26. Juli, statt und hat eine Länge von 30 Kilometern. Es wird eine Geschwindigkeit zwischen 15 und 18 km/h gefahren. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr auf dem K+K-Parkplatz. Der Teilnehmerbeitrag beträgt für Nichtmitglieder 1 Euro.

Büro macht Sommerferien

Sendenhorst • Das Evangelische Kirchbüro Sendenhorst/Vorhelm geht bis zum 6. August in die Sommerferien. Ab Dienstag, 7. August, ist das Team wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten da.

BLICK NACH MÜNSTER

Münsterscher Wissenschaftler fordert E 20-Sprit

Ethanol aus Abfällen destillieren

MÜNSTER. Der Absatz des Bio-Sprits E 10 kommt nicht so richtig auf Touren – da kommt schon ein neuer Vorschlag: Der münstersche Energiewissenschaftler Prof. Dr. Christof Wetter (Foto, Fachhochschule) fordert die Einführung von E 20 und Autos, die sogar mit E 85 fahren können.



brauchbaren Alternativen gibt“, sagte Wetter. Bio-Ethanol aus pflanzlichen Abfällen sei ein Weg heraus aus der Abhängigkeit,

Dem E 10-Benzin sind zehn Prozent Ethanol beigemischt, das bisher weitestgehend aus pflanzlichen Rohstoffen, beispielsweise aus Getreide, gewonnen wird. Wetter macht dagegen ein anderes Szenario auf: In Deutschland gibt es rund 400 mittelständische Brennereien. Diese könnten aus pflanzlichen Abfallstoffen, wie sie beispielsweise bei der Zuckerherstellung anfallen, Ethanol brennen. „Dann sind wir auch aus der Tankoder-Teller-Diskussion raus“, sagt Wetter. Der Gewinnung von Ethanol (und auch von Biogas) steht zurzeit die Argumentation entgegen, dass die Nahrungsmittel eher für die Menschen produziert werden sollten, und nicht um sie in Autos zu verbrennen.

Strategiepapier

Wetter und sein Kollege Dr. Thomas Senn von der Universität Hockenheim haben ihre Überlegungen jetzt in einem „Strategiepapier Bio-Ethanol“ veröffentlicht. „Wir in Deutschland sind so stark abhängig vom Mineralölmarkt, da wundert man sich doch, dass es immer noch keine

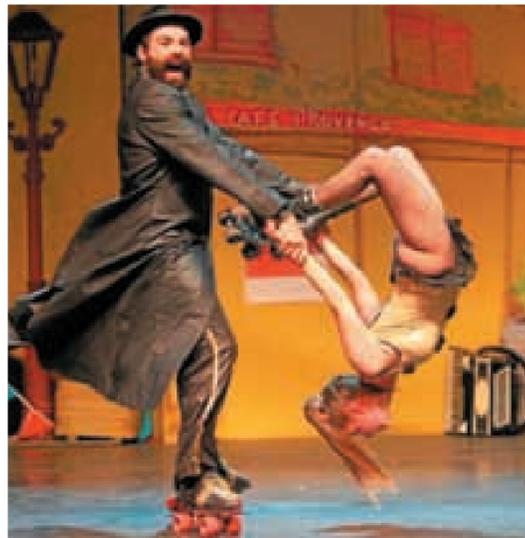
„ganz Brasilien fährt mit Ethanol. Es gibt keinen Grund dagegen“, so der Wissenschaftler.

„Theoretisch richtig“

Die Mineralölwirtschaft, die bisher den meisten Umsatz mit konventionellem Sprit macht, hält den Vorschlag für „theoretisch richtig“, wie Jürgen Erwert, Sprecher der münsterschen Westfalen AG, sagt. Das Unternehmen betreibt in Münster bereits eine E 85-Zapfsäule. Aus ihr fließen 85 Prozent Ethanol, angereichert mit ein bisschen Benzin. Nur wenige Autos können dies bereits tanken. Erwert selbst tankt es auch, mit seinem Saab.

Der Verbrauch ist um ein Drittel höher, hat er festgestellt. Der Preis pro Liter E 85 liegt bei rund einem Euro. „Man müsste 150000 Kilometer fahren, damit sich die Umrüstung des Autos bezahlt macht“, hat er ausgerechnet. Erwert: „Die Zeit ist in Deutschland noch nicht reif für Ethanol. Die Akzeptanz ist nicht da.“ sb

TERMINKALENDER



Antoine Carabinier Lépine und seine Partnerin Julie Carabinier Lépine bei der Rollschuhakrobatik-Nummer. Foto Frank Wilde

Donnerstag, 26. Juli

17 und 20 Uhr

Zoo: Ferienführung für Kinder zum Thema „Tierkinder und Familienleben“. Treffpunkt ist unter dem Allwettergang bei den Nasenbären. Kosten: nur Zoeeintritt. Gedacht sind sie für Kinder ab 6 Jahren. Erwachsene dürfen gerne mitgehen. Allwetterzoo Münster, Sentruper Straße 315; 10.30 Uhr
Planetarium: Rätsel der Nacht – Fernrohre erkunden das Universum. Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Straße 285; 15 Uhr

Freitag, 27. Juli

GOP: „La fête“ – Ein französisches Varieté-Spektakel. „La fête“ – sie sind schwankende Seelen, die Menschen dieser Nacht in ihrem furiosen Spiel voller Akrobatik und Humor. GOP Varieté-Theater Münster, Bahnhofstraße 20-22, 20 Uhr
Kabarett: Kabarett im Schlossgarten. Lioba Albus: „Mit heißem Herzen ...“ Schlossgarten; 20.30 Uhr

Samstag, 28. Juli

Theater: Achterbahn. Boulevard Münster, Königspassage 12-14;

Sonntag, 29. Juli

Museum: Öffentliche Sonntagsführung „Westfalen im Wandel“. LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Straße 285; 14.30 Uhr
Führung: Unterwegs in der Hauptkläranlage. Aus der Veranstaltungsserie: Aktiv durch den Sommer – mit dem Tiefbauamt. Treffpunkt: Hauptkläranlage, Zum Heidehof 72, Coerde; 15 Uhr

Montag, 30. Juli

Internet-Club: Digitale Bibliothek. Stadtbücherei Münster, Alter Steinweg 11; 17 Uhr

Dienstag, 31. Juli

Kinderprogramm: Kursus: Indianerwerkstatt. LWL-Naturkundemuseum, Sentruper Straße 285, 15 Uhr

Mittwoch, 1. August

Planetarium: Rätsel des Lebens. Darwins große Reise. Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Straße 285; 17 Uhr



Zugbegleiter Jean Pierre Knopp gibt das Zeichen zur Abfahrt des ersten HKX-Zuges im Hauptbahnhof. Der „Hamburg-Köln-Express“ feierte am Montagmorgen auch in Münster Premiere, doch der Fahrgast-Ansturm blieb bei der Jungfernfahrt nach Köln aus. Fotos (2) Ueberfeld

Nostalgisch und preiswert

Privater „Hamburg-Köln-Express“ hält erstmals in Münster / Deutsche Bahn kann sich Kooperation vorstellen

MÜNSTER. Für 12,50 Euro nach Hamburg, für zehn Euro nach Düsseldorf: Seit Montag haben Bahnreisende von Münster aus mit dem neuen Fernzug des Unternehmens HKX eine Alternative zur Deutschen Bahn.

Auf der Strecke zwischen Hamburg und Köln bietet der „Hamburg-Köln-Express“ von Montag bis Mittwoch je eine, von Donnerstag bis Sonntag bis zur drei Verbindungen pro Richtung und Tag. Und das für einen deutlichen geringeren Preis als die Deutsche Bahn verlangt.

Am Montag allerdings hielt sich das Interesse der Reisenden aus Münster in Richtung Köln noch deutlich in Grenzen. Als der bunt beklebte Zug auf seiner Jungfernfahrt um 9.04 Uhr zum ersten Mal im Hauptbahnhof stoppt, steigen gerade mal fünf Passagiere zu. Einer ist der Belgier Benoit Vereertbrugghen. „Ich bin aber kein normaler Reisender, sondern ein echter Bahn-Fan“, betont der 55-

Jährige. Und als solcher ist er gespannt auf die blau lackierten Waggons, aus denen der HKX in den ersten Monaten bestehen wird: Sie sind früher als „Rheingold“-Wagen der Bundesbahn gefahren und sehen von innen noch fast so aus wie in ihrem Baujahr 1965. HKX nutzt sie leihweise, bis die 18 eigenen Waggons modernisiert sind.

Viermal billiger als die DB

„Ich bin in einem Internetforum auf die neue Zugverbindung aufmerksam geworden“, erzählt Vereertbrugghen. Dass er nun für gerade mal zehn Euro nach Düsseldorf fahren kann, findet er super. Mit der Deutschen Bahn hätte ihn die Fahrt 27 Euro gekostet. Von Münster nach Hamburg sind die Unterschiede noch deutlicher. Hier beträgt der Fahrpreis 12,50 Euro mit HKX, mit der Deutschen Bahn 56 Euro.

Auch die drei Niederländer, die mit dem Rucksack unterwegs sind, haben sich für den neuen Anbieter entschieden.



Der Belgier Benoit Vereertbrugghen ist in einem Internetforum auf den „Hamburg-Köln-Express“ aufmerksam geworden.

„Wir sind Studenten, müssen wirklich auf unser Geld achten. Insofern ist ein solches Angebot für uns ganz toll“, sagt der 25-jährige Joost. Er reist nach Köln, 15 Euro hat er dafür bezahlt, statt 33 Euro mit der DB. Geht es nach ihm, könnte HKX seine Verbindungen ruhig ausweiten.

Allerdings, so der Student, müsse das Angebot präsentiert werden, denn auch sie seien eher durch Zufall auf den Zug aufmerksam geworden. Im

Verlauf des Tages spricht sich die Nachricht dann aber offenbar herum: Als der HKX um 13.47 Uhr auf der Rückfahrt nach Hamburg wieder in Münster hält, ist er zu 90 Prozent ausgelastet.

Hinter HKX stehen die US-Firma Railroad Development Corporation, die Berliner Firma Locomore Rail und der kanadische Investor Michael Schabas. Die Deutsche Bahn reagierte zum Start relativ gelassen auf den Nebenbuhler.

„Wir haben viele Konkurrenten im Nahverkehr. Dass sich allerdings jemand in den Fernverkehr drängt, ist schon etwas Besonderes“, sagte ein Bahnsprecher gestern in Düsseldorf.

Der niedrige Einstiegspreis beunruhigt ihn nicht: „Mal schauen, wie lange sie den halten können.“ Sollte sich HKX am Markt behaupten, sei es aber nicht ausgeschlossen, dass die Deutsche Bahn die Tickets des Konkurrenten an den eigenen Automaten oder Ticketstellen mitverkauft. „Darüber kann man sicherlich reden“, so der Sprecher.

Verkauf nur im Internet

Darüber zeigt sich HKX-Sprecherin Renate Bader erstaunt. „Bislang war die Haltung der Deutschen Bahn da eher zurückhaltend, aber wir würden gern unsere Tickets in den DB-Reisecentern vertreiben“, sagt Bader. Bislang können HKX-Reisende ihre Fahrkarte nur über das Internet oder eine Service-Hotline kaufen. Christoph Ueberfeld

Helden mit Herz

Sommernachtskino vor dem Schloss zeigt ab Mittwoch 18-mal Kultfilme und Neuheiten

MÜNSTER. Der wohl schönste Kinosaal Westfalens vor dem Schloss öffnet am Mittwoch (25. Juli). Zum Auftakt des 18 Nächte dauernden Sparda-Bank-Sommernachtskinos läuft Detlef Bucks Verwechslungskomödie „Rubbeldiekatz“ auf der aufblasbaren Leinwand.

Ein Höhepunkt der Freilicht-Kinonächte ist am 10. August (Freitag) die Open-Air-Preview des Berlinale-Erfolgs „This ain't California“, einem dokumentarischen Trip durch die DDR-Skater-Szene. Hier werden der Regisseur und einige der Schauspieler zu Gast sein. An gleich zwei Abenden (28. Juli und 4. August) ist „Ziemlich beste Freunde“, mit fast 90 000 Besuchern der erfolgreichste

Film, der je im Cineplex lief, zu sehen.

Da die Filme erst bei ausreichender Dunkelheit beginnen können, startet der Abend ab 20 Uhr zunächst mit einem Unterhaltungsprogramm. Das Team von Besitos, Enchilada und Rossini bietet Snacks und Cocktails, aber auch die Kino-Klassiker Popcorn und Eis. Außerdem ist ein Soccer-Fun-Park sowie ab dem 4. August der Kletterturm von Big Wall aufgebaut. Bei Regen stellt die Sparda-Bank kostenlose Capes zur Verfügung.

Paris, Unna und Hawaii

Nach der Eröffnung am Mittwoch geht es am Donnerstag (26. Juli) mit Woody Allens „Midnight in Paris“ und am Freitag (27. Juli) mit „Men in

Black 3“ weiter. Kultig wird es mit Jeff Bridges als „Dude“ in „The Big Lebowski“. Komödienspaß bietet „Männerherzen 2“ am Montag (30. Juli). Wer sich gerne überraschen lässt, ist bei den Open-Air-Sneak-Preview am 31. Juli sowie 7. August (Dienstag) richtig. In einer zweiten Kult-Nacht läuft am 1. August (Mittwoch) der Ruhrpott-Film „Bang Boom Bang“.

Nicht nur für Kinder, die mal länger aufbleiben wollen, schippert am 2. August (Donnerstag) die „Ice Age 4“-Herde per Eisberg über den Ozean. Mit „Türkisch für Anfänger“ führt die Reise am 3. August (Freitag) auf eine sonnige Palmeninsel. Weiter geht's am Strand mit der melancholischen Clooney-Komödie „The Descendants“ am 5. August (Sonntag) und mit Johnny Depp ins Reich der Vampire in Tim Burtons „Dark Shadows“ am 6. August (Montag). Viel zu lachen soll am 8. August (Mittwoch) „American Pie: Das Klassentreffen“ bieten, gefolgt vom Buch- und Kinoerfolg „Die Tribute von Panem“ am 9. August (Donnerstag). Zum Abschluss am 11. August (Samstag)



Der Film „Ziemlich beste Freunde“ ist so beliebt, dass er gleich zweimal vor dem Schloss läuft.

läuft „Marvels' The Avengers“.

Tickets und Preise

Tickets gibt es im Vorverkauf im Cineplex zum Preis von 7, ermäßigt 6 Euro, sowie an

der Abendkasse zum Preis von 8, ermäßigt 7 Euro. Von jeder verkauften Eintrittskarte gehen 65 Cent in die Erhaltung und Aufforstung des münsterschen Schlossparks. www.muenster.cineplex.de



Vor schöner Schlosskulisse laufen bis zum 11. August die Filme unter freiem Himmel. Fotos pd

